Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 123 (1981)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

reticular cells. No vessels were present within the granulomatous tissue which appeared surrounded by a thin, discontinuous and optically empty area. In the central area, there were epithelioid cells, giant cells of Langhans and some necrotic foci.

In addition, the uterine vascular layer showed an obliterating or dissecting arteritis. Although granulomatous infiltrates were located mainly in the submucosa, some occurred in the adventitia as well, thus suggesting the possibility of a haematogenous pathogenesis. However, the aetiology remains unknown, since specific stains for mycobacteria and fungi (Ziehl-Neelsen, Auramine 0 fluorescence) were negative. It has not been possible to carry out cultural or biological tests.

Literatur

Gimbo A. e *Zanghì A.:* A frequent form of metritis of probably tubercular aetiology in camel. Europ. Vet. Path. Soc., 4th Autumn Meeting, Como 19–22 sept. 1978; La Clinica Vet. *102,* 389, 1979. – *Joest E.:* Pathology of the female reproductive system. In: «Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere», vol. IV, Parey, Berlin und Hamburg, 1962. – *Leinati L.:* Compendio di anatomia patologica degli animali domestici. II ed., Ambrosiana, Milano, 1948. – *Mason F.E.:* Tuberculosis in the camel. J. Comp. Path. Therap., *31,* part. 2, 100–102, 1918. – *Monari D., Montroni L.* e *Marcato A.:* Anatomia patologica degli animali domestici. Pàtron, Bologna, 1949. – *Nieberle K.* e *Cohrs P.:* Lehrbuch der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere. Fischer Stuttgart, 1970. – *Panebianco F.:* Su di un caso di tubercolosi del cammello. Acta Med. Vet., *3,* 291–302, 1957.

Registrazione del manoscritto: 5/10/1980

BUCHBESPRECHUNGEN

Wesensanalyse für Welpen und Junghunde. Körperliche und seelische Anlagen. Von Prof. Dr. *J. Bodingbauer.* 3. Auflage; im Selbstverlag Prof. Dr. Joseph Bodingbauer, Wien 1980. Broschiert, 94 Seiten, zahlreiche Tabellen, Zeichnungen und schwarz-weiss Abbildungen; Preis nicht angegeben.

Wer sich einen jungen Hund anschafft mit der Absicht, später mit ihm zu arbeiten, möchte natürlich wissen, ob das Tier seiner Wahl die erwarteten Eigenschaften für die geplante Verwendungsart mitbringt. Nicht weniger interessiert sind Züchter, die möglichst früh zu erkennen suchen, welche Eigenschaften gute Elterntiere an ihre Nachkommen weitergegeben haben. Bodingbauers Büchlein, bereits in der dritten Auflage, gibt Anleitungen, wie ein noch untrainiertes, sog. «rohes» Jungtier im Alter von wenigen Wochen bis Monaten auf seine Veranlagungen hin geprüft werden kann. Die Ausführungen beruhen auf eigenen Erfahrungen des Autors als langjähriger Dobermannzüchter, und auf Beobachtungen anderer, insbesondere des Kynologenehepaares Menzel.

Der theoretische Teil ist der Entwicklung des Welpen gewidmet, wobei auch Foetus und Neugeborenes behandelt werden. Die interessante Systematik der Lebensabschnitte des Junghundes wird ergänzt durch eine tabellarische, nach Wochen gegliederte Übersicht über die zu erwartenden Fortschritte des Welpen in Bewegungs-, Sinnes- und vegetativen Funktionen.

Im praktischen Teil I zeigt Bodingbauer zu Beginn, dass schon beim Neugeborenen und Saugwelpen anhand einfacher Tests Möglichkeiten zu gezielter Auslese bestehen, und dass bereits zu diesem Zeitpunkt auf Anomalien geachtet werden muss. Allerdings werden Anomalien aufgeführt, die so früh noch nicht erkennbar sind, wie Kryptorchismus und Dentitionsstörungen.

Mit dem praktischen Teil II gelangt man zum Hauptanliegen des Buches: die Jugendveranlagungs-Erprobung (JVE). Das Wort «Erprobung» wird bewusst gewählt, um den Unterschied zu den späteren Leistungsprüfungen hervorzuheben. Die Veranlagungen des noch untrainierten Jung-

hundes werden in verschiedenen Tests, die oft bis zu 3 Helfern benötigen, geprüft; so z.B. der Geruchssinn (Führer- und Gegenstandssuche, Identifizieren); Führigkeit, Apportier- und Spiellust; Schärfe und Wachsamkeit; Hör- und Sehvermögen; Schutz- und Kampftrieb; Eignung zur Jagd. Die einzelnen Tests sind detailliert beschrieben und reich illustriert. An praktischen Beispielen wird die Auswertung erläutert.

Prof. Bodingbauer stellte gute Korrelation zwischen den Resultaten der JVE und späterer Leistungsprüfungen fest. Er weist aber darauf hin, dass die JVE nicht unfehlbar ist, und dass auch ein Junghund mit nur mittelmässiger Veranlagung später gute Leistungen erbringen kann, vorausgesetzt, dass er in die richtigen Hände kommt. Die Veranlagung allein macht noch kein Genie, auf die spätere Führung kommt es an.

Das im allgemeinen hübsch gestaltete Büchlein weist leider einige technische Mängel auf, wie Druckfehler und unvollständige Sätze. Auch bestehen Unklarheiten im Text; erwähnt sei nur die Inkongruenz zwischen dem Diagramm Seite 80 mit niedriger Reizschwelle für Wachthunde und dem Ratschlag Seite 22, bei der Auswahl eines Wachthundes auf hohe Reizschwelle zu achten.

Es ist Prof. Bodingbauer sicher gelungen, die vielfältigen Möglichkeiten zur Einschätzung eines Junghundes «im vorschulpflichtigen Alter» aufzuzeigen. Durch seine grosse praktische Erfahrung vermag er dem Interessierten viele nützliche Hinweise zu geben. *R. Fatzer,* Wädenswil

Thymusaplastische Maus (nu/nu); thymusaplastische Ratte (rnu/rnu). Haltung, Zucht, Versuchsmodelle. Von *Hans P. Fortmeyer.* Paul Parey, 1981. Schriftenreihe Versuchstierkunde, Heft 8. 94 Seiten mit 10 Abbildungen und 6 Tabellen, kartoniert DM 58.–.

Niemand würde auf den ersten Blick in einem Taschenbuch von so geringem Umfang eine solche Fülle gut fundierter Informationen erwarten. Die Nacktmaus (nu/nu) und neueren Datums auch die Nacktratte (rnu/rnu), beides Mutanten mit Thymusaplasie und Haarlosigkeit, gewinnen vor allem in Immunologie und Tumorforschung zunehmend an Bedeutung. Beide Defekte sind hinsichtlich der Verwendbarkeit der Tiere als Versuchsmodelle auf diesen Gebieten von Vorteil, bewirken aber, dass Zucht und Haltung der nu/nu und rnu/rnu mit grossen Schwierigkeiten verbunden sind. Die ausführliche Darstellung dieser Probleme sowie auf Literatur und eigenen Erfahrungen des Autors basierende Anleitungen, wie ihnen begegnet werden kann, vermitteln dem mit diesen Mutanten Beschäftigten alles Wissenswerte und bilden eine ausgezeichnete Grundlage zum Aufbau einer Kolonie. Vor allem die auf dem Immundefekt beruhende hohe Anfälligkeit für Infektionen, aber auch physiologische Besonderheiten in Zusammenhang mit der Haarlosigkeit können in Zucht und Haltung der nu/nu und rnu/rnu zu Fehlschlägen führen. Die Kenntnis histologischer und physiologischer Abweichungen der Nacktmutanten im Vergleich zu normalen Mäusen und Ratten werden zum besseren Verständnis der Vorgänge anschaulich dargestellt, z.T. anhand von Graphiken und Tabellen. Die verschiedenen Anwendungsbereiche der nu/nu und rnu/rnu in der Forschung sowie einige Techniken zur Durchführung der Experimente werden behandelt.

Mehrmals bedauert der Autor, dass die erschöpfende Darstellung eines gewissen Bereiches zu weit führen würde. Trotzdem ist man erstaunt, wieviel auf den nur 94 Textseiten geboten wird. Das 20- seitige Literaturverzeichnis am Ende enthält zahlreiche Arbeiten von 1981, viele noch in Vorbereitung oder im Druck. Dies zeigt, wie intensiv auf diesem Gebiet gearbeitet wird, und wie genau sich der Autor ständig über die neuesten Entwicklungen informiert.

Ein hervorragendes kleines Werk, übersichtlich und klar gegliedert, die Probleme verständlich erläutert, und der Druck vom Verlag Paul Parey sorgfältig ausgeführt. Obschon sich das Büchlein an einen limitierten Interessentenkreis wendet, ist zu hoffen, dass ihm die verdiente Beachtung zu Teil wird. *R. Fatzer,* Wädenswil